

An die Mitglieder des Deutschen Bundestages

Betr.: Initiative der IG-EuroVision E. V. [Öffentliche Petition]

**"Für einen neuen Impuls im Verfassungsprozess der Europäischen Union und für eine
Konstitution aus der Mitte ihrer Bürgerschaft"**

Achberg, 19. April 2007

Sehr geehrte/r Frau/Herr

mit den beigefügten Dokumenten [s. Anlagen] möchten wir den Mitgliedern des Deutschen Bundestages die **Öffentliche Petition** zur Kenntnis bringen, die wir auch an die übrigen Volksvertretungen aller Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und über die deutsche Ratspräsidentschaft auch an das Europäische Parlament und die einschlägigen Institutionen der EU gerichtet haben.

I. Unsere Initiative ist von der Erkenntnis getragen, dass es im Wesen der Sache liegt, um die es sich handelt, dass der Souverän der Rechtsgemeinschaft "Europäische Union", also deren Bürgerschaft, aufgerufen sein sollte, über die notwendig gewordene grundlagenvertragliche Erneuerung in einem originären konstitutionellen Akt - nach einer vorgängigen umfassenden öffentlichen Debatte - zu beschließen.

II. Im Sinne dieses dergestalt auf der Höhe der Zeit gedachten demokratischen Prinzips haben wir unsere konkreten Vorschläge dazu am 7. März 2007 der deutschen Ratspräsidentschaft [z. Hd. der Frau Bundeskanzlerin Frau Dr. Merkel; s. Anlagen und www.ig-eurovision.net] mit der Bitte übergeben, sie bei den entsprechenden Planungen im Rahmen ihrer Präsidentschaftsagenda zu berücksichtigen.

III. Zugleich wenden wir uns mit dem Anliegen aus unserer bereits 1999 aufgenommenen zivilgesellschaftlichen Arbeit am Konstitutionsprozess der EU sowohl an deren parlamentarische Institutionen - den Rat, die Kommission und ihr Parlament - als auch an die Volksvertretungen ihrer Mitglieder. Das am meisten zu beklagende "Demokratie-Defizit" der EU besteht ja darin, dass bisher in keinem einzigen Land der Souverän selbst initiativ werden kann, um wenigstens für seinen Staat das Volk selbst zur Entscheidung aufzurufen.

IV. Nicht anders in der Bundesrepublik Deutschland, wo seit Jahrzehnten bisher ohne Erfolg außerparlamentarisch wie parlamentarisch versucht wird, die entsprechende Norm des GG Art. 20 Abs. 2 verfassungsrechtlich angemessen auszugestalten [siehe www.wirsinddeutschland.org und www.volksgesetzgebung-jetzt.de]. Weshalb uns auch im hier aktuell anstehenden Fall noch immer keine andere Möglichkeit bleibt, als mit einer Petition an den sogenannten "stellvertretenden, geschäftsführenden" Souverän - so es denn einen solchen überhaupt geben kann -, also an den Deutschen Bundestag, zu appellieren, unsere Petition gründlich zu studieren, sie gewissenhaft zu prüfen, in der Europäischen Union dafür einzutreten und in der BRD das Abstimmungsrecht des Volkes [s. o.] zu regeln, damit, wie wir es vorschlagen, parallel zur Wahl zum Europäischen Parlament über den Verfassungsprozess der EU ein Volksentscheid durchgeführt werden kann.

V. Dabei erschien es uns angemessen - weil zutiefst mit der **Gewissensfrage** verbunden, ob man als Volksvertretung in den einzelnen Sachfragen der Politik demokratielogisch überhaupt legitimiert sein kann, wenn der Souverän selbst auf dem Weg der Volksgesetzgebung absolut keine Möglichkeit hat, **unmittelbar initiativ und entscheidend**, d. h. plebiszitär, tätig zu werden -, dass wir uns nicht nur rechtsförmlich an den

Petitionsausschuss wenden, sondern an alle Mitglieder des Bundestages die Frage nach ihrer persönlichen Einstellung zu unseren Vorschlägen stellen wollen.

VI. Natürlich sind wir uns im klaren darüber, dass es in einer Mediengesellschaft der Bundesrepublik für eine Organisation der Zivilgesellschaft, die weder über größere Geld- noch andere Machtmittel verfügt, so gut wie ausgeschlossen ist, den anzustrebenden öffentlichen Diskurs im wünschenswerten und notwendigen Umfang in Gang zu setzen - da mögen ihre Ideen noch so zeitgemäß und sachlich begründet sein -, wie es jederzeit geschehen könnte, wenn es möglich wäre, den Weg der Volksinitiative, des Volksbegehrens und des Volksentscheides, also der dreistufigen Volksgesetzgebung ein zu schlagen. Um so mehr erwarten wir, dass dieser volkspädagogische Prozess durch Ihre Unterstützung zum Wohle der Europäischen Union und ihrer Bürgerschaft entstehen und Früchte tragen wird.

Mit besten Grüßen und Dank für Ihre Bemühungen

Für die IG-EuroVision E. V.
Wilfried Heidt

Der Initiativkreis: Wilfried Heidt (Achberg), Werner Altmann (Achberg), Peter Frank (Strullendorf), Dr. Alfred Groff (Luxembourg), Birgit Irmer (Achberg), Ines Kanka (Wien), Martin Koch-Löbner (Tübingen), Gerhard Meister (Achberg), Sabine Münzebrock (Groningen), Uwe Scheibelhut (Achberg), Mari Scherak (Budapest), Herbert Schliffka (Achberg), Gerhard Schuster (Wien), Loes Swart (Achberg), Franck Torrin (Nizza), Stefan Vey, Carmen Ziegler (Freiburg)

Anlagen

1. Öffentliche Petition
2. Kurzfassung der Öffentlichen Petition
3. Begleitbrief an die deutsche EU-Ratspräsidentschaft [z. Hd. der deutschen Bundesregierung, 7. März 2007]
4. Ergänzendes Begleitscheiben [z. Hd. Bundeskanzlerin Dr. Merkel; 30. März 2007]
5. Begleitbrief an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages [16. April 2007]

Alle Anlagen auch unter www.ig-eurovision.net

IG-EuroVision e.V. - Initiativ-Gesellschaft
zur Förderung der europäischen Integration
durch neue Ideen und demokratische Projekte
c/o Internationales Kulturzentrum Achberg
Panoramastr. 30 - Humboldt-Haus
D-88147 Achberg-Esseratsweiler
Tel. [+49]8380-98228 // -335; Fax -675
<mailto:communication@ig-eurovision.net>